

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Perspektiven der Stadtbibliothek Bremen

Die Stadtbibliothek Bremen ist ein einzigartiger Kulturort mit einer hohen Aufenthaltsqualität und einem breiten Lern- und Bildungsangebot an verschiedenen Standorten in der Stadt Bremen. Mit klassischen Büchern und einer Vielzahl von Medienangeboten, digitalem Sortiment und unterschiedlichen Öffnungs- und Ausleihangeboten ist die Stadtbibliothek die Kultureinrichtung in Bremen, die vermutlich die meisten Menschen erreicht. Um die erfolgreiche Arbeit der Stadtbibliothek Bremen zu stärken und voranzutreiben, hat es immer wieder Veränderungen und Ausweitungen der Angebote gegeben. So ist die Stadtbibliothek nicht die einzige Kultureinrichtung in Bremen, die die Entwicklung hin zu einem „Dritten Ort“ anstrebt, d.h. zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt ohne Konsumzwang, also beispielsweise zu einem Forum für Lesungen und Vorträge. In einer Gesellschaft, in der es immer mehr digitale Angebote gibt, sind Veränderungen an bisher bewährten Konzepten erforderlich.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Attraktivität der bisherigen Standorte der Stadtbibliothek Bremen?
2. Bei welchen Standorte gehört die Immobilie der Stadt Bremen und an welchen Standorten gibt es Mietverträge mit welcher Laufzeit?
3. Welche Stadtteile, in denen es keine stationären Angebote der Stadtbibliothek Bremen gibt, werden wie oft durch andere Angebote, wie zum Beispiel durch die Busbibliothek, versorgt?
4. Welche konkreten Planungen oder Überlegungen gibt es für neue, zusätzliche Standorte der Stadtbibliothek Bremen und gibt es ggf. Überlegungen zur Standortverlagerung bestehender Bibliotheken?
5. Welche Öffnungszeiten haben die Standorte und an welchen Standorten gibt es durch das Konzept „Open Library“ digitale Öffnungszeiten ohne anwesendes Personal?
6. Welche Planungen oder Überlegungen gibt es zur Ausweitung des „Open Library“ Konzeptes auf zusätzliche Standorte und über die bestehenden Zeiten hinaus?

7. Was spricht, vor dem Hintergrund der Pandemie-Erfahrungen und um den Publikumsverkehr zu entzerren, für eine Ausweitung der Öffnungszeiten und „Open Library“ Zeiten?
8. Wie weit ist die Stadtbibliothek bei der konzeptionellen Arbeit für die Entwicklung hin zu einem „Dritten Ort“ und welche Schritte folgen daraus bis zum Jahr 2024? Inwiefern gibt es einen Austausch zwischen den einzelnen Einrichtungen in der Stadt Bremen, die die Idee des „Dritten Ortes“ ebenfalls umsetzen möchten?

Claas Rohmeyer, Heiko Strohmann und Fraktion der CDU